

BOGENSCHIESSEN Schweizermeisterschaften Indoor in Magglingen

Die Juventas-Bogenschützen räumten ab

Durch Florian Faber, Rajan Kalapurayil und Adrian Faber feierte Juventas im Recurve-Wettkampf der Männer einen Dreifachtriumph. Olga Fusek holte bei den Frauen Bronze.

DOMINIK FABER

Rieherer Bogenschützen vom Juventas-Team dominieren die Indoor-Schweizermeisterschaft mit dem olympischen Recurve-Bogen wie noch nie und gewannen den Teamtitel, alle drei Medaillen bei den Männern Elite und Bronze bei den Frauen Elite – eine noch nie dagewesene Dominanz. Am Samstag waren die Bogenschützen Juventas mit nicht weniger als zehn Recurve-Bogenschützen am Start.

Die Outdoor-Schweizermeisterin Olga Fusek belegte bei den Frauen in der Qualifikation mit 552 Punkten den guten zweiten Platz. Ihren Viertelfinal dominierte die Riehererin mit 89 von 90 möglichen Punkten klar und zog mit 6:2 Satzpunkten in die Halbfinals ein. Dort konnte sie sich nach einem 1:5-Rückstand zurückkämpfen, unterlag aber Séverine Campana mit 4:6. Die Schützlin aus Colombey siegte anschließend auch im Goldfinal gegen die Favoritin Valentine De Giuli aus Genf. Olga Fusek konnte sich im kleinen Final um Bronze gegen die Neuenburgerin Nadia Guzman mit 6:2 wieder klar durchsetzen und machte den Medaillengewinn perfekt.

Starke Männer-Teamleistung

Die olympische Konkurrenz der Männer wurde von den Rieherern in eindrücklicher Art dominiert. Sieben der acht angetretenen Juventas-Mitglieder konnten sich für die Achtelfinals und damit für die K.o.-Phase qualifizieren. Einzig Andreas Boroch verpasste die Achtelfinals als Siebzehnter um einen Platz.



Juventas-Gruppenbild in Magglingen mit (von links) A. Faber, R. Kalapurayil, O. Fusek, F. Faber, D. Faber, A. Schori (hinten, leicht verdeckt), J.-P. Ercoli, C. Schiek, A. Boroch und E. Moser (ganz hinten). Foto: Adrian Faber

Qualifikationsbesten war Florian Faber, der zurzeit beste Nationalkaderschütze, mit tollen 584 Punkten, gefolgt von seinem Bruder und Titelverteidiger Adrian Faber mit 573 Punkten und dem ebenfalls in Riehen trainierenden Rajan Kalapurayil mit 570 Punkten. Der Titel für die Teamwertung wird aufgrund des Qualifikationswettkampfes vergeben. Es zählen dafür jeweils die drei besten Ergebnisse jedes Vereines. Mit den drei besten Ergebnissen des Tages ging der Schweizermeistertitel mit 1727 Punkten natürlich an Juventas, das damit nur drei Punkte unter dem eigenen Schweizerrekord des Vorjahres blieb. Die Bestleistung der Nationalmannschaft steht übrigens bei 1711 Punkten.

In den Achtelfinals kam es glücklicherweise nur zu einer vereinsinternen Begegnung, die Rajan Kalapurayil gegen Christoph Schiek mit 6:0 gewann. Die Juventas-Schützen Juan Pedro Ercoli und André Schori mussten sich in den Achtelfinals geschlagen geben. Florian, Adrian und Dominik Faber zogen jeweils mit einem 7:1-Sieg in die Viertelfinals ein.

Vier Rieherer Viertelfinalisten

Florian Faber wurde seiner Favoritenrolle trotz einer Grippe auch in der folgenden Runde gerecht und gewann seinen Viertelfinal klar mit 6:0. Rajan Kalapurayil machte gegen den Berner Simon Kaufmann einen 1:5-Rückstand wett und gewann beim Stand von 5:5 das Stechen mit dem besseren Pfeil. Adrian und Dominik Faber mussten schon im Viertelfinal gegeneinander antreten. Adrian ging gegen

seinen Vater mit voller Punktzahl schnell mit 4:0 in Führung, musste aber den Ausgleich zum 4:4 hinnehmen. Nach einem unentschiedenen Set zum 5:5 zog Adrian dank dem besseren Pfeil im Stechen als dritter Rieherer in die Halbfinals ein. Als vierter Halbfinalist qualifizierte sich der Genfer Veliko Dimov mit einem 6:4-Erfolg über den Berner Thomas Rufer.

Florian Faber bezwang im Halbfinal auch Veliko Dimov klar mit 6:0. Den zweiten Halbfinal entschied Rajan Kalapurayil gegen Titelverteidiger Adrian Faber mit 6:2 für sich, unterlag dann aber im Goldfinal ebenfalls mit 2:6 dem favorisierten Rieherer und neuen Elite-Schweizermeister Florian Faber. Adrian Faber konnte den Bronzefinal gegen Dimov in einem engen Match mit 6:4 für sich entscheiden und das Rieherer Podest komplettieren (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Amicitia I ohne Rückrundenpunkt



Dicht gedrängte Spielertraube beider Teams im Kampf um den Ball knapp ausserhalb des Concordia-Strafraums. Foto: Philippe Jaquet

rs. Nach der vor allem auch vom Auftreten her peinlichen 4:0-Pleite in Wallbach zum Auftakt der Zweitliga-Rückrunde hat sich der FC Amicitia I im Heimspiel gegen den Aufstiegsaspiranten FC Concordia etwas verbessert präsentiert. Und doch liefen die Rieherer, die auf eigenen Wunsch auf dem Nebenplatz im Bändli und nicht auf dem Hauptfeld der Grendelmatte antraten, früh einem Rückstand hinterher. In der 3. Minute war es Simon Furler, der Concordia in Führung brachte.

Concordia war spielerisch klar die bessere Mannschaft. Die Rieherer hielten aber diesmal besser dagegen und die beiden Teams begegneten sich lange auf Augenhöhe. Die Vorentscheidung fiel erst gut zehn Minuten vor dem Abpfiff, als der in der 56. Minute eingewechselte Arthur Gaston Akong Mbida auf 0:2 erhöhte – ein Gegentreffer, der aus Rieherer Sicht nicht zwingend war. Dabei blieb es bis zum Schluss. In der Schlussphase zeigte sich deutlich, dass Concordia läuferisch und konditionell wesentlich besser war. Zum Schluss war Amicitia nicht mehr zu einer Reaktion fähig.

Das Team von Trainer Giuseppe Stabile liegt damit als Zweitletzter nach wie vor auf einem Abstiegsplatz. Der Tabellenletzte Sissach und der Drittletzte Dardania trennten sich am vergangenen Wochenende mit einem

2:2-Unentschieden, sodass der Rückstand der Rieherer auf einen Nichtabstiegsplatz nun zwei Punkte beträgt.

Morgen Samstag folgt das Auswärtsspiel beim Tabellenzehnten FC Pratteln (17 Uhr, in der Sandgrube), bevor die Rieherer am Sonntag, 7. April, zu Hause auf den Tabellendritten FC Aesch treffen. Und dann folgt das vielleicht wegweisende Spiel vom Samstag, 13. April, auswärts beim ebenfalls abstiegsgefährdeten FC Gelterkinden.

FC Amicitia I – FC Concordia 0:2 (0:1)
Grendelmatte. – Tore: 3. Simon Furler 0:1, 79. Arthur Gaston Akong Mbida 0:2. – FC Amicitia I: Yannik D'Alfonso; Sandro Carollo, Patrick Oehler (51. Marco Ammann), Raphael Heizmann, Ramazan Aldemir (60. Benedikt Bregenzer), Jordy Figueira (89. Sven Lehmann), Mario Forgiore (56. Leo Cadalbert), Pascal Märki, Dominik Mory, Enis Akman, Noah Straumann.

2. Liga Regional: 1. FC Bubendorf 15/41 (24) (54:18), 2. FC Concordia 15/38 (32) (40:13), 3. FC Aesch 15/26 (20) (35:21), 4. FC Laufen 15/26 (48) (34:24), 5. FC Reinach 15/25 (14) (44:28), 6. FC Black Stars II 15/22 (55) (35:34), 7. FC Wallbach 15/18 (13) (35:43), 8. BSC Old Boys II 15/18 (32) (33:32), 9. FC Birsfelden 15/18 (49) (22:32), 10. FC Pratteln 15/17 (24) (25:33), 11. FC Gelterkinden 14/13 (37) (18:35), 12. FC Dardania 15/12 (56) (34:52), 13. FC Amicitia I 15/10 (12) (18:36), 14. SV Sissach 14/7 (59) (17:43).

UNIHOCCY Auf-/Abstiegsspiele Männer Kleinfeld 1./2. Liga

Es fehlen immer noch zwei Siege

Die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen haben das erste von maximal drei Playoffspielen um den Verbleib in der 1. Liga verloren und brauchen nun gegen Merenschwand zwei Siege.

MARC OSSWALD

Die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen haben das erste Spiel in der Playoff-Serie gegen Ramba Zamba Merenschwand auswärts mit 15:12 verloren. An der Ausgangslage ändert sich damit freilich nicht viel. Für den Ligaerhalt müssen schlicht und einfach die letzten zwei Spiele der Saison gewonnen werden.

Rückstand nach Führungstreffer

Die Rieherer starteten ansprechend in die Partie. Dominik Wingeier erzielte nach knapp zwei Minuten den ersten Treffer mit einem Weitschuss zwischen den Beinen des gegnerischen Torhüters hindurch.

Dann legte der Zweitligist seine Anfangsnervosität ab und machte mit einem aggressiven Forechecking und schnellen Vorstössen den Rieherern das Leben schwer. Bis zur 6. Minute ging Merenschwand mit 3:1 in Führung. Den zwischenzeitlichen Anschlusstreffer durch Osswald – schön angespielt von Strickler – beantworteten die Freiamter zwanzig Sekunden später mit dem 4:2 und kurz vor der Pause fing sich das Rieherer Team um Torwart de Keyzer noch ein Kontertor ein. Das gab Stoff zum Nachdenken.

Ins zweite Drittel starteten die Rieherer hochmotiviert, doch mit etwas Verspätung. Nach fünf Sekunden lag der Ball bereits wieder im Rieherer Tor – dieses Mal hinter Jasper Frei, der in der Pause eingewechselt worden

war. Die Rieherer hatten nun zwar die Angriffsauslösung der Gastgeber besser im Griff, konnten sich aber selber nur wenige Chancen erarbeiten und waren zu fehleranfällig. So schraubten die Teams das Skore nach oben, wobei die Rieherer einen Treffer mehr erzielten. Beim Stand von 8:6 für Merenschwand ging es nach 40 Minuten in die zweite Pause.

Aufholjagd im Schlussdrittel

Die Devise für den Schlussabschnitt war klar: Geduldig bleiben und die Chancen nutzen. Leider waren es dann aber die Platzherren, die den Abstand wieder ausbauen konnten. Nach 47 Minuten stand es 11:6 und Riehen war gezwungen, das Timeout zu nehmen. Das zeitigte kurzfristig Erfolg. Nach einem Rieherer Vorstoss, der regelwidrig gestoppt wurde, kam es zu einem Penalty, der von Osswald verwertet wurde. Doch wieder waren die Platzherren nicht um eine Antwort verlegen und nur eine halbe Minute später fiel das 12:7.

Der UHC Riehen spielte fortan ohne Torhüter, dafür mit vier Feldspielern, und in dieser Konstellation lief die Maschinerie. Wingeier traf zweimal, Meister und Zaugg je einmal und brachten die Rieherer bis zur 56. Minute auf 13:11 heran.

Danach liess allerdings die Präzision zu wünschen übrig und so fanden zu wenige Abschlüsse den Weg zum gegnerischen Tor. Das Heimteam konnte zunehmend Bälle übernehmen und reüssierte in der 57. und 60. Minute entscheidend. Es blieb den Rieherern vorbehalten, die äusserst faire, hervorragend geleitete und für die Zuschauer attraktive Partie mit dem letzten Tor zum 15:12 abzurunden.

Riehen zu Hause unter Druck

Die Rieherer stehen also im Heimspiel von morgen Samstag (18 Uhr, Sporthalle Niederholz) unter Druck und müssen die nächsten beiden Partien gewinnen, damit sie auch in der nächsten Saison in der 1. Liga Kleinfeld spielen können. Gewinnt der UHC

BASKETBALL Mixed U13

Pleite nach dem «Trainingsmatch»

Das Mixed-U13-Team des CVJM Riehen spielte am letzten Sonntag gegen Moutier und gegen die Basilisks. Das erste Spiel war eigentlich als Trainingspiel ohne Erfolgsaussichten geplant, um danach gegen die Basilisks endlich zu punkten. Im letzten Spiel hatte es nach komfortablem Vorsprung eine Niederlage gegeben.

Moutier spielt mit zwei Spielern über dreizehn Jahren und deshalb ausser Konkurrenz. Moutier traf im ersten Viertel fünf Minuten lang einfach nicht in den Korb und so legte Riehen mit 16:4 vor. Im zweiten und dritten Viertel holten die Spieler aus dem Jura massiv auf. Dennoch reichte es Riehen zu einem 51:44-Sieg.

Nach der etwas langen Mittagspause wurden die Basilisks, welche am Morgen knapp gegen Muttenz verloren hatten, unterschätzt. Der CVJM Riehen war vielleicht auch zu satt und nicht mehr so motiviert.

Die Basilisks wollten den Sieg unbedingt. Sie spielten sich in einen Rausch, verteilten sich gut, waren überall anzutreffen. Ein Highlight war der Auftritt des Rieherer U11-Spielers Jon Waltimo, der den Fans mit seinem unermüdbaren, erfrischenden Einsatz und teilweise faszinierenden Aktionen etwas Trost spendete. Die Basilisks zogen davon und gewannen mit 50:38.

Wassilis Karanatsios,
Roland Minder

CVJM Riehen – UC Moutier 51:44
CVJM Riehen – Basilisks 50:35

Mixed U13, Spielrunde im KuSpo Pratteln, 24. März 2019. – CVJM Riehen: Luka Gogic, Dimitris Karanatsios, Jérôme Minder, Annette Wepfer, Szelenyi Barnabas, Riccardo Conte, Jon Waltimo, Nils Herrmann, Asher Newkirk, Aaran Becker, Umberto Mauch.

Mixed U13 A: 1. BC Allschwil II 6/12 (259:171), 2. Basilisks 7/12 (326:247), 3. CVJM Riehen 8/8 (330:305), 4. TV Muttenz 6/4 (242:282), 5. BC Moutier 7/4 (253:261), 6. BC Bären Kleinbasel II 6/0 (160:304).

R.Z. Merenschwand – UHC Riehen 15:12 (5:2/3:4/7:6)

Auf-/Abstieg Kleinfeld 1./2. Liga, Best of Three, 1. Spiel. – Turnhalle G, Merenschwand. – 80 Zuschauer. – SR: Etzensperger. – Tore: 2. D. Wingeier (R. Durrer) 0:1, 3. F. Gürber (T. Stierli) 1:1, 4. F. Gürber (Penalty) 2:1, 6. T. Stierli (S. Gürber) 3:1, 9. M. Osswald (C. Strickler) 3:2, 9. G. Heim (F. Vollenweider) 4:2, 20. T. Stierli (F. Gürber) 5:2, 21. T. Stierli (S. Gürber) 6:2, 23. M. Osswald (C. Strickler) 6:3, 26. F. Vollenweider (G. Heim) 7:3, 30. P. Zaugg (T. Meister) 7:4, 34. D. Wingeier (T. Meister; Ausschluss F. Gürber) 7:5, 34. J. Niederberger (T. Vollenweider) 8:5, 36. D. Wingeier (C. Strickler) 8:6, 45. G. Heim (F. Vollenweider) 9:6, 47. A. Inderkum (T. Vollenweider) 10:6, 48. T. Konrad 11:6, 50. M. Osswald 11:7 (Penalty), 50. T. Stierli (S. Gürber) 12:7, 52. D. Wingeier (C. Strickler) 12:8, 53. A. Inderkum 13:8, 54. D. Wingeier (T. Meister) 13:9, 55. T. Meister (D. Wingeier; Ausschluss G. Heim) 13:10, 56. P. Zaugg (T. Meister) 13:11, 57. T. Stierli 14:11, 60. T. Vollenweider 15:11, 60. M. Osswald 15:12. – Strafen: 2x 2 Minuten gegen Merenschwand. Keine Strafen gegen Riehen. – Ramba Zamba Merenschwand: Magnus Mienert (Tor); Fabian Gürber, Simon Gürber, Gregor Heim, André Inderkum, Brian Käppeli, Tom Konrad, Julian Niederberger, Tobias Stierli, Fabian Vollenweider, Tobias Vollenweider. – UHC Riehen: Emile de Keyzer/Jasper Frei (Tor); Mathis Brändlin, Adrian Diethelm, Roger Durrer, Martin Frei, Julian Fries, Pascal Knecht, Thierry Meister, Marc Osswald, Adrian Schmutz, Claudio Strickler, Dominik Wingeier, Pascal Zaugg.